

Das Palmenblatt

2/2011

www.botanischer-garten.uni-erlangen.de

Aktuelles aus dem Botanischen Garten Erlangen



Zierkohl



Ginkgoblätter



Haubenmeise

Unsere Öffnungszeiten: Freiland tägl. 8.00 - 16.00 Uhr, Juni bis August tägl. bis 17.30 Uhr, Gewächshäuser Di - So 9.30 - 15.30 Uhr
Anfahrt zum Botanischen Garten, Loschgestr. 3, 91054 Erlangen: A73, Ausfahrt Erlangen-Nord, folgen Sie den Wegweisern Theater. Parkmöglichkeit am Theaterplatz. Vom Bahnhof oder der Bushaltestelle Hugenottenplatz sind es 5 Gehminuten.

Medusen-Habenarie blüht im Gewächshaus



Habenaria medusa

Im August konnte unser Orchideen-Spezialist Roland Müller wieder einen Erfolg verzeichnen. In unserem Gewächshaus kam die seltene südostasiatische Erdorchidee *Habenaria medusa* zur Blüte. An ihrem Stängel trägt sie mehrere Blüten.

Ihre auffällige weiße, lang gespornte Lippe besitzt eine intensiv braunrote Basis, ihre Seitenlappen sind in strahlende Fäden ausgezogen und verleihen der Blüte ein fantastisches Aussehen. Für diese Art findet man oft auch den Namen *Habenaria myriotricha*, der aber als jüngeres Synonym gilt. Beide Art-Epitheta beziehen sich auf die auffallend geformten Lippenanhängsel. Eine moderne Bearbeitung der über 600 pan- bis subtropisch verbreiteten Arten umfassenden Gattung *Habenaria* gibt es leider nicht. ww

'Ein Lied für den Bambus'...

so heißt die Ausstellung, die im Sommer 2012 zusammen mit Prof. Gao Fei, dem bekannten chinesischen Künstler und Kalligraphen entsteht. Prof. Gao Fei zeigt teils großformatige Landschafts-, Tier- und Pflanzendarstellungen. Dazu gibt es Wissenswertes über Bambus als Gartenpflanze und auch viele der aktuellen, winterharten Arten werden zu sehen sein.

In der Nordostecke des Botanischen Gartens wächst bereits ein kleiner Bambushain heran. Dort gibt es einige der üppigen und hochwüchsigen Arten, die erst seit einigen Jahren

in Deutschland bekannt sind. An einem Granitfindling befindet sich eine Tafel mit dem Gedicht und einer Zeichnung des Künstlers. J.St.

Ausstellung in der Winterhalle
So 5.8. bis So 23.9.2012
Mi - So u. Feiertage 12 - 16 Uhr

Weißt Du, warum der Bambus hier steht?
Er wartet, dass der Wind ihn streichelt.
Hör' auf sein Rauschen und was er Dir erzählt.
Chinesisches Sprichwort



Il. Jakob Stiglmayr, re. Prof. Gao Fei



li. Christina Frania, re. Birgit Wagner

Charmante Frauenpower

Christina Frania und Birgit Wagner sind die Multitasking-Talente des Botanischen Gartens. Die beiden Gartenhelferinnen arbeiten immer da, wo gerade Not am Mann ist, und helfen so tatkräftig bei den vielfältigen Arbeiten im Garten mit. Christina Frania stammt aus Ozimek in Polen. Sie wohnt mit ihrer Familie in Büchenbach und kam 1999 in den Botanischen Garten. Sie kann sich noch sehr gut an ihren ersten Arbeitstag erinnern. Bei der Einarbeitung im Kakteenhaus rutschte ihre Kollegin aus und mehrere Kaktusdornen blieben in ihrem Kinn stecken. Frau Frania leistete mit einer Pinzette Erste Hilfe und hatte gleichzeitig eine wichtige Lektion in der Kaktuspflanze gelernt...

Bis heute schätzt sie die Vielseitigkeit der Arbeit im Botanischen Garten. Neben der Gartenpflege an der frischen Luft müssen jedes Jahr viele Veranstaltungen vorbereitet werden. Auch in den Gewächshäusern fallen immer neue Aufgaben an - Christina Frania arbeitet am liebsten hier im Eingangsbereich bei den Fuchsien.

Das hat sie mit ihrer Arbeitskollegin Birgit Wagner gemeinsam. Beide mögen diesen Ort besonders gerne, weil man hier immer von Blüten umgeben ist. Birgit Wagner wohnt mit ihrer Familie in Höchststadt und fing 2003 an, im Botanischen Garten zu arbeiten. Sie wurde von Frau Frania eingearbeitet und die beiden wurden bald ein gutes Team. Ob zum alljährlichen Aktionstag oder am vielgerühmten Sommerabend - auf die Hilfe von Birgit Wagner kann der Botanische Garten fast immer zählen. Besonders bei den großen Veranstaltungen wäre es ohne Frau Wagners Hilfe nur schwer möglich die richtige Menge an Getränken, Kuchen und anderen Leckereien richtig abzuschätzen. Wie fast allen Leuten, die hier arbeiten, liegen auch Birgit Wagner die Pflanzen besonders eng am Herzen. Am liebsten mag sie Palmen und Hibiskus. Auch bei sich zu Hause zieht sie im Garten und auf dem Balkon viele verschiedene Pflanzen.

Fragt man Birgit Wagner und Christina Frania danach, was sie mit einem eventuellen Lottogewinn anfangen würden, dann bekommt man ein charmantes Lachen zur Antwort und die Bemerkung: 'Den Botanischen Garten kaufen!' K.S.

Ananas und Verwandte

Im Botanischen Garten fand im Oktober 2010 bis Januar 2011 in Zusammenarbeit mit einem Projekt-Seminar Botanik des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Erlangen eine Ausstellung zum Thema „Ananas“ statt. Dort stellten wir nicht nur die Ananas, ihre Kultur und Verwendung vor, sondern gingen auch ausführlich auf ihre Verwandtschaft in der Familie der Bromeliaceae ein.

Auch nach dieser Ausstellung bleiben die Bromelien im Erlanger Garten gut repräsentiert. Eine Vitrine in der Eingangshalle zum Tropenhaus zeigt Exemplare verschiedener Wuchsformen, die im Anzuchtgewächshaus zur Blüte gelangt sind. So finden wir im oberen Bereich der Vitrine Tillandsien, die durch ihren silbergrauen Pelz den Blick auf sich ziehen. Feine Saugschuppen, mit denen diese teils äußerst grazilen Pflanzen Tau und Regenwasser aufnehmen, bedecken ihren Körper und lassen sie durch die Lichtreflexion der eingeschlossenen Luft im trockenen Zustand graugrün oder silbrig erscheinen. Besprüht man diese Pflanzen, entweicht die Luft aus dem Schuppenkleid und das grüne Gewebe wird sichtbar. Man nennt solche Pflanzen „atmosphärische Epiphyten“. Dies besagt, dass es sich um Pflanzen handelt, die auf anderen Pflanzen (zumeist Bäumen) wachsen und zugleich ihren Wasser- und Nährstoffbedarf aus der Luft decken. Verständlich, dass diese Lebensweise nur ein sehr karges Auskommen ermöglicht. Den Epiphyten stehen als Nährstoffquellen lediglich der Staubanteil der Luft, verrottende „Hinterlassenschaften“ diverser Kleintiere und Auswaschungen aus der Atmosphäre zur Verfügung. Dennoch ist diese Art der Lebensführung so erfolgreich, dass gerade diese „Grauen Tillandsien“ in ihrer Heimat auf beinahe jeder Unterlage gedeihen. Ob es die Sumpfyzypressen in Florida sind, Stromleitungen oder Kakteen in Mexiko oder der Kronenbereich der Baumriesen des tropischen Regenwaldes in Südamerika, die Tillandsien meistern ihr Leben und sind teilweise in unvorstellbaren Massen vorhanden.

Etwas tiefer fallen Pflanzen auf, die einen trichterförmigen Wuchs und eher breite Blätter aufweisen.

Betrachtet man diese näher, so sieht man, dass sich in ihren Blattachseln, gleich einer Zisterne, Wasser sammelt. Tatsächlich werden diese Ananasverwandten auch Trichter- oder Zisternenbromelien genannt - die sogenannten „Tank-Bromeliads“ der Amerikaner. Bromelien dieser Wuchsform sind vor allem in den Berg- und Regenwäldern Mittel- und Südamerikas beheimatet, wo sie meist als Epiphyten wachsen. Auch sie entnehmen ihre Nährstoffe nicht dem Trägerbaum, sondern dem, was sich in ihren Trichtern sammelt. Und das ist eine ganze Menge: Außer Laub sammeln sich in diesen natürlichen Aquarien, die bei großen Arten mehrere Liter fassen können, zahlreiche Kleintiere. Neben der Bromelienkrabbe sind es vor allem Frösche, die diese von den Pflanzen gebildeten Gewässer (sog. Phytotelmata) nutzen. Vor allem unzählige Laubfrösche und die berühmterberühmten Pfeilgiftfrösche sind es, die diese Bromelien als Laichgewässer nutzen und so für eine ausreichende Düngung sorgen. Neben ihren oft sehr bunten Blütenständen bestechen viele Vertreter dieser Gruppe durch attraktiv gefärbte Blätter, was sie auch außerhalb der Blütezeit zu Schmuckstücken macht.

Wachsen die Zisternenbromelien im Wald vorwiegend auf Bäumen, so sind sie in offeneren Landschaften durchaus in der Lage, am Boden zu existieren. Hier treffen sie dann auf jene Vertreter der Familie, deren Lebensraum mehr die Savannenlandschaft und felsiges Gelände ist, z.B. in den Hochlagen der Anden. Sie alle hier zu zeigen, würde jedoch das Fassungsvermögen einer Vitrine sprengen. Einige Repräsentanten dieser Gruppe, die sich dem Leben in Trockengebieten angepasst haben - man bezeichnet sie als Xerophyten - sind im Kakteenhaus zu sehen. Ob als stachelige Rosette oder als moosartiges Polster zwischen Kakteen, immer wieder treten sie in bizarrer Form in Erscheinung.

Nach diesem Überblick erkennen wir gerade in den oberen Etagen der Tropenhäuser immer mehr Bromelien, die uns vorher nicht aufgefallen wären. F.A.



Bromelien in der Eingangshalle



'Unter dem Mistelzweig'

Eine Ausstellung im Gewächshauseingang
3. Dezember 2011 bis 15. Januar 2012



Mistelzweige mit ihrem leuchtenden Grün, den wächsernen Blättern und den glänzenden weißen Beeren haben etwas Magisches. Besonders in der Weihnachtszeit, wenn sich die Leute unter dem Mistelzweig küssen und die dekorativen Zweige über vielen Türen hängen, entfaltet dieser alte Brauch eine neue, zauberhafte Wirkung.

Bei den keltischen Völkern war die Mistel heilig und ein Symbol des Friedens. In ihrem Zeichen versöhnten sich Feinde und gaben sich den Friedenskuss. Der Kuss unter dem Mistelzweig geht vermutlich sogar zurück in die Zeit des alten Griechenland, wo die Mistel für archaische Hochzeitszeremonien verwendet wurde. Die heilige Pflanze galt zudem als Lebensspender, der die Fruchtbarkeit förderte und als Aphrodisiakum der Liebe auf die Sprünge half.

Um die Mistel ranken sich jedoch noch viele weitere Geschichten und Bräuche: Ob Griechen, Römer, Germanen oder Kelten, in jeder Kultur hatte die Mistel eine besondere Bedeutung. Bis heute ist sie hochaktuell, ob als Heilpflanze in der begleitenden Krebstherapie, in der Literatur, oder natürlich als Zutat des Zaubertrankes bei Asterix und Obelix.

Misteln sind Halbparasiten und gehören zu den sehr langsam wachsenden Gehölzarten. Nach etwa 5 Jahren blühen sie das erste Mal; bei einem Durchmesser von 50cm sind die Pflanzen etwa 30 Jahre alt! k.s.

Die Ausstellung
wird am Samstag, 3. Dez. 2011 um
15 Uhr im Gewächshauseingang
eröffnet.

Bis zum 15. Jan. 2012 ist sie täglich, außer
Montag, von 9.30 - 15.30 Uhr
zu besichtigen.

Ein „Sprechender Baum“ im Botanischen Garten

Über die große alte Stiel-Eiche neben dem Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens kann man seit diesem Jahr auch über facebook, twitter oder youtube viel erfahren. In Zusammenarbeit mit Siemens und dem Institut für Geographie hat das Magazin „Spektrum der Wissenschaft“ im Frühjahr zahlreiche Messinstrumente installiert, um zu erfassen, was diese Eiche beeinflusst und wie sie darauf reagiert.

Ein Saftfluss-Sensor misst die Wasseraufnahme des Baumes und ein hochauflösendes



Dendrometer ermittelt den Zuwachs. Außerhalb der Krone registriert eine Wetterstation Temperatur, Strahlung und Windstärke. Schließlich zeigt eine Videokamera die Eiche im Tagesverlauf. Die Fülle an Messwerten wird in einem zentralen Rechner zusammengefasst, für Forschungszwecke aufbereitet und von einem Redakteur in informative Meldungen übersetzt. Er lässt so den Baum „sprechen“. Dieser moderne Weg, Menschen mit der Natur und deren ständigem Wandel vertraut zu machen, fand ein reges Medieninteresse; sogar das russische Fernsehen war schon zu Aufnahmen in Erlangen.

Wer Näheres erfahren möchte, kann sich unter www.talking-tree.de informieren. WW

Freundeskreis-Vorträge 2012

Di 17.1. 19.00

Botanische Wanderungen im süditalienischen Pollino - und Cervatigebiet - Ch. Rießland

Do 26.1. 19.00

Steppen und Wälder - Ein geobotanischer Streifzug durch den Iran - Prof. Dr. Bräuning

Mi 15.2. 19.00

Biodiversität und Vegetationsdynamik im brasilianischen Küstenregenwald - Prof. Dr. Nezadal

Wirtschaftsgebäude 1. Stock, Eingang über Betriebshof,
Eckte Theaterplatz - Alle Terminangaben ohne Gewähr

Aromagarten an der Palmsanlage 2012

Di 15.5. 18.30

Die Vielfalt duftender Stauden und Gehölze

Di 19.6. 17.00 - 21.00

Aromagartenfest

Führungen, Imbiss, Verkauf „Würziges & Aromatisches“

Treffpunkt Führungen: Gartenhaus Aromagarten
Alle Terminangaben ohne Gewähr

Gartenführungen & Aktionen Botanischer Garten 2011/2012

Do 22.11 19.30 - 21.30

Adventskranz-Stecken

mit Simone Schüssler vom Stielwerk

Treffp. Gew.-Eingang, Kostenbeitrag für Material 32 € p. P.

Anmeldung erforderlich: info@stielwerk-erlangen.de

Sa 3.12.2011 bis So 15.1.2012

'Unter dem Mistelzweig'

Winteraustellung im Gewächshauseingang

Öffnungszeiten: Di - So u. Feiertage 9.30 - 15.30

Fr 16.12.2011 14.30

'Geschichten um eine Pflanze - Die Mistel'

Filmvorführung im Eingangsbereich der Gewächshäuser

Sa 17.12. 14.30

Die Mistel mehr als nur ein Halbparasit

Sa 14.1.2012 14.30 Uhr

'Die Mistel in der Tumorthherapie' Prof. Kreis

Vortrag im Tropenhaus

Sa 21.1. 14.30

Pflanzen, die Jahrhunderte überdauern

Botanische Lehrobjekt früherer Zeiten

Sa 4.2. 14.30

Tropenspaziergang unter dem Gewächshausdach

Sa 18.2. 14.30

Pflanzliche Formenvielfalt im Tropenwald:

Lianen, Epiphyten, Trichterpflanzen

Sa 3.3. 14.30

Frühling im Canaren-Gewächshaus

Sa 31.3. 14.30

Frühlingsboten – Auftakt in die Gartensaison

Sa 21.4. 10.00 - 14.00

Pflanzenbörse des FBGE

Verkauf von Privat an Privat auf dem Wirtschaftshof

20% des Erlöses bekommt der Freundeskreis

Anmeldung erforderlich Mo - Fr 8 - 12 Uhr 09131/8522969

Sa 21.4. 14.30

Das Pflanzenkleid der Berge

Sa 5.5. 14.30

Prächtige und bescheidene Pflanzen im Frühlinggarten

Sa 12.5. 14.30

Heilpflanzen in der heutigen Medizin

Führung durch den Arzneipflanzengarten

Di 22.5. 18.30

Kostbares Grün aus dem Fernen Osten

Asiatische Stauden und Gehölze

So 3.6. bis So 8.7.

'garten_projekt'

Eine Kunstausstellung in der Winterhalle und im Freiland

kuratiert von sutter kress projekte

Di 12.6. 18.30

Sandgrasheide und Fettwiese

Fränkische Pflanzengesellschaften im Botanischen Garten

So 8.7. 10.30 - 17.00

Tag des Botanischen Gartens

Führungen & Aktionen, Eintritt 1 €, Kinder 0,50 €

Sa 14.7. 14.30

Heilpflanzen in der heutigen Medizin

Führung durch den Arzneipflanzengarten

Do 19.7. 18.00 - 22.30

Sommerabend

Imbiss, Getränke sowie Führungen, ab 19.30 spielt

„SalsaFeeling“, Kartenvorverkauf ab 18.6. im E-Werk

Treffpunkt Führungen: Gewächshauseingang
Alle Terminangaben ohne Gewähr



Ginkgo-Menschbaum

Gartenkunst

Diese neue Plastik des Künstlers Guido Häfner können Sie im Arzneigarten, südlich des Virologischen Institutes bestaunen. Vielleicht möchten Sie dazu beitragen, das Werk „Ginkgo-Menschbaum“ zu finanzieren und weitere Anschaffungen zu ermöglichen. Dadurch könnte der Erlanger Botanische Garten, ähnlich wie viele andere Gärten, neben der vielfältigen Natur eine wesentliche künstlerische Bereicherung erfahren. Die Auswahl der Objekte würde von Vertretern des Departments Biologie, dem Freundeskreis und einem Kunstexperten erfolgen.

Konto des FBGE e.V.,
Spk Erlangen, Konto 87827, BLZ 763 500 00
Stichwort "Kunst im Garten"

RADLOFF
GARTENCENTER
Schnieglinger Str. 54, Ecke Nordwestring
90419 Nürnberg
Frankenschnellweg - Ausfahrt Westring
Mo - Fr 9 - 19, Sa 9 - 16

große Auswahl an
Pflanzen & Zubehör
Meisterbetrieb

gute Qualität - günstige Preise
online einkaufen www.gartencenter-radloff.de
Tel. 0911 333266

Grünes Zentrum Krottenbach

Baumschulen Schopf GmbH
Nbg. Höllwiesenstr. 59 Tel. 0911/ 638631
la schöne Baumschulpflanzen !!!

Energieeinsparung auch im Botanischen Garten

Der seit Jahren gewünschte Umbau der Gewächshäuser in eine Anlage, die sparsam betrieben werden kann, nahm in Herbst 2011 nun endlich konkrete Formen an.

Zwar sind schon vor 20 Jahren die großen Gewächshäuser in moderner Doppelverglasung umgerüstet worden, aber besonders der für Besucher nicht zugängliche Teil der Anzuchtgewächshäuser befand sich noch in dem Zustand, wie er vor über 50 Jahren gebaut worden war; die Bedachung war mittlerweile extrem undicht geworden.



Austausch der Glasscheiben

Kurzfristig begann jetzt eine intensive Bauphase, bei der in einem Rundumschlag eine tiefgreifende Generalsanierung erfolgte:

Die marode Einfach-Verglasung machte Plexiglas-Doppelstegplatten Platz, Schattier-einrichtungen wurden erneuert, schadhafte Heizrohre bekamen Ersatz in Edelstahl-Ausführung, die spezielle Gewächshausregelung (RAM) konnte auf alle Bereiche ausgeweitet werden, die nun Heiztemperatur, Lüftung und Schattierung harmonisch auf die Ansprüche der jeweiligen Pflanzengruppen in den einzelnen Abteilen abstimmt. Schließlich bekamen auch die Tischplatten aus Asbestzement (Eternit) einen weniger umweltbelastenden Ersatz.

Wir hoffen, dass Petrus ein Einsehen für das Vorhaben hat und wenigstens die Außenarbeiten vor Wintereinbruch abgeschlossen werden können. Besondere Anstrengungen fordert die Maßnahme auch von den Mitarbeitern des Botanischen Gartens, da die Enge des Ausweich-

platzes für die Pflanzen ein mehrfaches Umräumen erforderte und das alles in der Zeit, in der ohnehin die Pflanzen aus dem Sommerquartier wieder in die schützenden Gewächshäuser geräumt und in kurzer Zeit die Metallteile rostfest gestrichen sowie die Räume renoviert werden mussten.

Besonderer Dank gebührt auch dem Bau-Referat der Universitätsverwaltung und dem Staatlichen Bauamt, die trotz vieler Stolpersteine dieses lange anstehende Vorhaben heuer doch noch voranbrachten. J.St.

Abschied von Eva Griep, einem treuen Freundeskreismitglied



Eva Griep

Bis wenige Tage vor ihrem plötzlichen Tod am 17.9.2011 war Eva Griep unermüdlich für den Freundeskreis tätig. Als Kassenführerin kümmerte sie sich um die Finanzen und wurde stets gelobt für ihre verantwortungsbewusste und kompetente Arbeit. Sie half beim Postversand der Mitteilungen an die Mitglieder, verrichtete Aufsichtsdienste bei der Neischl-Höhle und den vielen Aktionen im Botanischen Garten. Damit nicht genug, sie schenkte dem Garten ein besonderes Bergamottebäumchen und förderte den Bambushain im Ostteil des Gartens. Auch die Suche nach einem geeigneten Kunstobjekt für den Arzneigarten stieß bei ihr auf großes Interesse und so ließ sie sich den Atelierbesuch in Schlaifhausen bei Guido Häfner nicht entgehen. Schade, dass sie die Aufstellung des Kunstobjektes hier nicht mehr erleben konnte.

Jeder, der Eva Griep bei einem ihrer vielen Einsätze für den Botanischen Garten erleben durfte, wird ihr freundliches, aufgeschlossenes Wesen, das so viel Optimismus ausstrahlte, in guter Erinnerung behalten. J.St.

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien, für Natur-, Zier- und Schwimmteiche.

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.teichpartner.de
Tel.: 07946/942777



Allopathie
Homöopathie

Adler-Apotheke

seit 1762
seit 1919 in Familienbesitz
seit 1976
auch in der Altstadtmarktpassage
Bernd Nürnberger
Hauptstraße 61 · Telefon 2 1282